

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 16.

Sonnabend den 20. Januar

1866.

Gewerbliches.

Der außerordentliche Aufschwung, welchen die Technik unserer Tage genommen hat, beruht zum großen Theil auf der allwärts gesteigerten Kohlenproduction. Welchen Umfang dieselbe gegenwärtig hat, entnehmen wir den officiellen statistischen Mittheilungen. Die preussischen Saargruben haben im Jahre 1864 nicht weniger als 52 Mill. Ctr. gefördert und werden es im vergangenen Jahre wahrscheinlich auf 60 Mill. gebracht haben. Die Kohlenförderung Sachsens betrug im vergangenen Jahre 40 Mill. Ctr. Württemberg, welches keine Kohlen hat, führt per Jahr 4 Mill. Ctr. aus Sachsen und Preußen ein, u. s. w. Diese Ziffern mögen vorläufig genügen, um auf die Wichtigkeit dieses Industriezweigs hinzuweisen. Auf ihm basirt die deutsche Stahl- und Eisenfabrikation, welche gegenwärtig erneute Anstrengungen macht, weil sie hofft, nach dem Abschluß des Handelsvertrags und der Eröffnung Italiens daselbst ein neues, bisher bloß von England ausgebeutetes Feld des Abfages zu finden. Die ungemaine Bedeutung der deutschen Eisen- und Stahlindustrie des Zollvereins geht hervor aus folgenden Resultaten der neuesten Statistik. Es gab Anfang 1865 1044 Eisenwerke mit 540 Hochofen, 886 Frischfeuern, 992 Puddlingsöfen, 720 Schweißöfen, 469 Kupolöfen, 237 Flammöfen, 2286 Personen als Directions- und Aufsichtspersonal, 47,931 männlichen und 447 weiblichen Arbeitern. Die Zahl der Stahlwerke betrug 296 mit 97 Frischfeuern, 24 Raffinierfeuern, 52 Cementöfen, 372 Tiegeln für Gußstahl, 274 Personen als Directions- und Aufsichtspersonal, 4450 männlichen und 38 weiblichen Arbeitern. Als Eisendrahtwerke sind 207 Etablissements mit 151 Personen als Directions- und Aufsichtspersonal, 2250 männlichen und 43 weiblichen Arbeitern vorhanden. Maschinenfabriken gab es 715 mit 1718 Personen als Directions- und Aufsichtspersonal, 37,237 männlichen und 18 weiblichen Arbeitern. Etablissements zur Fabrication von diversen Eisenwaaren (Sensen, Ketten, Antern, Schrauben, Nägeln, Drahtstiften, Eisenblechwaaren und eisernen Kochgeschirren) gab es 1403 mit 1356 dirigirenden und beaufsichtigenden Personen, 6957 männlichen und 312 weiblichen Arbeitern. Die genannten Industriezweige umfassen zusammen 4263 Etablissements mit 6115 dirigirenden und beaufsichtigenden Personen, 123,347 männlichen und 1775 weiblichen Arbeitern. Bei den Eisenwerken und Maschinenfabriken ist das Directions- und Aufsichtspersonal gegenüber der Zahl der Etablissements vergleichsweise bedeutend, bei den andern Kategorien dagegen verhältnißmäßig gering. Die Repartition auf die einzelnen Zollvereinsstaaten ergibt: Preußen 2942 Etablissements mit 86,127 Arbeitern, Baiern 293 mit 7792, Sachsen 277 mit 12,266, Württemberg 146 mit 5703, Hannover 93 mit 4625, die übrigen Zollvereinsländer 512 Etablissements mit 12,949 Arbeitern. Die verhältnißmäßig große Zahl von beschäftigten Leuten in Sachsen stützt sich auf die daselbst ungemein stark entwickelte Maschinenindustrie. Das größte Etablissement Deutschlands in dieser Branche ist die Krupp'sche Gußstahlfabrik in Essen, sie ist aber zugleich auch das größte der Welt und ihr Produkt wird von keinem andern übertroffen. Alle Staaten beziehen Gußstahlgeschütze, alle Eisenbahnen Gußstahlräder von Krupp, so daß derselbe in diesem Augenblick genöthigt gewesen ist, seine ungeheuren Werke abermals zu vergrößern und den schon vorhandenen Dampfhammern von 1000 Ctr. Fallkraft neue von 2500 Ctr. hinzuzufügen. Ueberhaupt gewinnt die deutsche Eisenindustrie alljährlich an Umfange wie an Umfang, wir lassen neulich, daß der Vizekönig von Aegypten eiserne Pakete in Lauchhammer, der triester Adolb bei dem Vulcan in Stettin eiserne Dampfboote und ostindische Bahngesell-

schaften Locomotiven in Eslingen haben bauen lassen; Eisenbauten wie die Brücken über den Rhein und die Weichsel besitzt höchstens noch Nordamerika. (U. Z.)

Magnesium. Das Magnesium, berichtet das hannoversche Gewerbeblatt, ist ein leicht brennbares Metall, welches zuerst von dem englischen Chemiker Davy 1807 oder 1808 dargestellt wurde. In neuerer Zeit ist seine Darstellungsweise vereinfacht worden, und da der hohe Preis desselben in Folge dessen bedeutend herabgesetzt werden konnte, so hat es als Beleuchtungsmaterial für spezielle Zwecke, z. B. für die Photographie, eine Verwendung gefunden, welche sich in dem Falle noch bedeutend steigern dürfte, daß der Preis dieses Beleuchtungsmaterials durch billigere Herstellungsweise sich noch etwas ermäßigen ließe. Bei diesem Metall ist das Bemerkenswerthe nicht allein die Leichtigkeit, mit welcher es verbrennt, sondern auch die Intensität seines Lichtes. Ein Magnesiumdraht (diejenige Form, in welcher es in den Handel kommt), der in einer Flamme rothglühend gemacht wird, fängt an mit einer bläulich weißen, in hohem Grade leuchtenden Flamme zu verbrennen und brennt dann fort. Das Lichtquantum einer solcher Flamme ist nach den Untersuchungen von Dumas und Roscoe so bedeutend, daß ein brennender Magnesiumdraht von 0,2 Millimeter Durchmesser ($\frac{1}{82}$ Zoll) ein Licht ausstrahlt, welches in der Helligkeit gleich dem von 74 Stearinkerzen, 5 auf ein Pfund, ist. Ein solches Licht verbraucht fast 3 Fuß Draht per Minute. Da nun eine Unze Magnesiumdraht 4 Thlr. kostet, so würde sich der Preis einer solchen Beleuchtung zu der mit Stearinkerzen wie 3 zu 2 stellen. Als Beleuchtungsmaterial beim Photographiren wird das Magnesium bereits viel angewendet, weil es sich hierzu vermöge seiner Farbenzusammensetzung besonders eignet. Es wird in der Fabrik von J. Salomon in London (Red Lion square 22) im Großen hergestellt, und es sind dort auch eigene Lampen dafür konstruirt, welche sich sehr gut bewähren sollen.

Eisenbahn- und Telegraphen-Nachrichten.

— Aus dem Kreise Schwetinig: „Die Berlin-Anhaltische Eisenbahn läßt jetzt auf der Strecke Rüterbogk-Niesä ein zweites Geleis legen, und ist die Strecke von Rüterbogk bis Linda bereits damit versehen.“

— Nach den Mittheilungen, welche die geschäftsführende Direction des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen eben veröffentlicht, umfaßte das Vereinsgebiet am 1. Januar 1866 folgende 68 Bahnverwaltungsgebiete: Aachen-Mastrichter, Alberts-Bahn, Altona-Kieler, Aufsig-Lepliger, Badische Staatsbahnen, Bayerische Ostbahnen, Bayerische Staatsbahnen, Bergisch-Märkische, Berlin-Anhaltische: a. Berlin-Hamburger, b. Hamburg-Bergedorfer, Berlin-Potsdam-Magdeburg, Berlin-Stettin, Böhmisches Westbahn, Braunschweiger Staatsbahn, Breslau-Schweidnitz-Freiburg, Brünn-Köflitzer, Buschtrader, Frankfurt-Hanauer, Friedrich-Franz-Bahn, Gattische Karl-Ludwig-Bahn, Glücksstadt-Elmsborner, Graz-Köflacher, Großenhainer Zweigbahn, hannoversche Staatsbahn, Hessische Ludwig-Bahn, Homburger, Kaiser-Ferdinand-Nordbahn, Kaiserin-Elisabeth-Bahn, Kirchheimer, Köln-Mindener, Kurf-Friedrich-Wilhelms-Nordbahn, Leipzig-Dresdener, Ludwigshafen-Berbach (Nürnberg-Fürth), Lübeck-Büchener, Püttich-Mastrichter, Magdeburg-Röthen-Halle-Leipzig, Magdeburg-Halberstädter, Main-Neckar-Bahn, Main-Weser-Bahn, Mecklenburgische, Mohacs-Fünflirchen, Nassauische Staatsbahn, Neisse-Brieger, Niederländische Rheinbahn, Niederschlesisch-Märkische, Niederschlesische Zweigbahn, Oberschlesische, außer-

dem Zweigbahn im oberschlesischen Bergwerks- und Hüttenreviere, Desterreichische Staatsbahn, Oppeln-Tarnowiger, Ostbahn preussische, Ostpreussische Stdbahn, Pfälzische, Rheinische, Saarbrücker (incl. Rhein-Nahe-Bahn), Sächsische städtische Staatsbahn, Sächsische westliche Staatsbahn, Schleswigsche, Südbahn österreichische, Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn, Tannus-Bahn, Teiß-Bahn, Thüringische (incl. Werra-Bahn), Tilsit-Insterburger, Turnau-Kralup-Prager, Warschau-Wiener und Warschau-Promberger, Westfälische, Wilhelms-Bahn, Württembergische Staatsbahn. Das Vereinsnetz umfasste 2832⁷⁵⁹¹ Meilen, gegen 2642 Meilen bei Beginn des Jahres 1865.

Chronik der Stadt Halle.

Predigt-Anzeigen.

Am 3. Sonntage nach Epiphania (den 21. Januar) predigen:
Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent D. Franke.
Um 2 Uhr Herr Superintendent Dryander.
Montag den 22. Januar um 9 Uhr Diaconus Pfanne. Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Dryander.
Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sidel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.
Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pincernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.
Domkirche: Um 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Zahn.
Montag den 22. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde.
Katholische Kirche: Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Wille. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.
Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.
Zu Neumarkt: Sonnabend den 20. Januar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.
Sonntag den 21. Januar um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.
Mittwoch den 24. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.
Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.
Freitag den 26. Januar Abends 8 Uhr Missions- und Bibelstunde Derselbe.

Tagesschau.

Sonnabend den 20. Januar.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr Nachmittags.
Marienbibliothek 2-3 Uhr Nachmittags.
Städtisches Rathhaus, Expeditionsstunden 8-12 Uhr Vorm.; 2-6 Uhr Nachm.
Spartassen.
Städtische Sparkasse, Kassenstunden 9-12 Uhr Vormittags; 3-4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saaltalles (Kleinschmieden 9), Kassenstunden 9-1 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2-6 Uhr Nachm.
Vereine.
Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6-9 Uhr Abends.
Orchestermusikverein 7 1/2 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 1/2-10 Uhr Abends.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 18. Januar 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtage.
Weizen: 170 \mathcal{L} . alter 63-64 \mathcal{R} . bez., neuer 60-62 \mathcal{R} . bez. Roggen: 168 \mathcal{L} . alter 48 1/2-49-49 1/2 \mathcal{R} . bez. Gerste: 140 \mathcal{L} . 39-40 \mathcal{R} . bez., feine Waare höher und angenehmer. Hafer: 100 \mathcal{L} . 27-27 1/2 \mathcal{R} . bez. Erbsen: gingen nicht um. Bohnen: matter, 86-88 \mathcal{R} . bez. Linen: gefragt und ohne Mehlten. Weizen: 64-68 \mathcal{R} . bez. Mais: fest, 48 \mathcal{R} . bez. Kummel: 10 1/2-11 \mathcal{R} . bez. Fenchel: 8 1/2-9 1/4 \mathcal{R} . offerirt. Hanf: 3-3 1/2 \mathcal{R} . nominell. Kleesaaten: fest, gelb 7 bis 8 \mathcal{R} . bez., roth, 15-17 1/2 \mathcal{R} . bez., weiß 12-20 \mathcal{R} . bez., schwedisch 30-45 \mathcal{R} . bez., Caporieta 44 \mathcal{R} . bez. Delsaaten: Raps 128 \mathcal{R} . bez. Stärke: fordbauernd still, 6 1/2 \mathcal{R} . bez. und angeboten. Spiritus: matt, ohne Geschäft. Alkohol: flau, 17 1/4 \mathcal{R} . angeboten. Solaröl: weiß loco 12-12 1/2 \mathcal{R} . bez., Prima 11-11 1/2 \mathcal{R} . bez.,

p. Januar 11-10 1/2 \mathcal{R} . bez. Erdöl: thüringisches, loco geräuhert; p. März 12 \mathcal{R} . bez. Rohzucker: in Folge der Seidlonjunktur ohne Umsatz, Preise unverändert nominell. Syrup: ging nicht um. Kartoffeln und alle Futterartikel unverändert.

Fremdenliste.

Angelkommene Fremde vom 17. bis 18. Januar.

Kronprinz. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Baron v. Krosigt mit Diener a. Popsitz und Herrschädt a. Eßln. Frau Baronin v. Herzfeld a. Seyfenthal. Hr. Redacteur Sachs a. Wien. Die Hrn. Fährbrüder v. Steiger und Fandré a. Stettin. Hr. Graf v. Arnim-Boitzenburg a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Laubmann a. Glauchau und Houben v. Eßln.
Stadt Zürich. Die Hrn. Kaufm. Falk a. Limbach, Paulus a. Marienwerder, Müller a. Potsdam und Reinhold a. Magdeburg. Hr. Capitän Reiter a. Sand. Hr. Altkar Schulze a. Königsberg. Hr. Inspector Reiter a. Glauchau. Hr. Bauereibesitzer Meyer a. Gainsdorf. Hr. Rentier Holbe a. Weiskensels. Hr. Gutsbesitzer Poroschy a. Warschau.
Goldner Ring. Hr. Ingenieur Hagen a. Eßln. Hr. Deconom Bertholdy a. Breslau. Hr. Apotheker Nicolai a. Nürnberg. Hr. Lehrer Große a. Zürich. Hr. Fabrikant Sperling a. Hannover. Die Hrn. Kaufm. Leinert a. Dresden, Rose a. Magdeburg, Klinghammer a. Altenburg und Berger a. Wien.
Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufm. Gensberg a. Breslau, Hubry a. Paris, Panne-manu a. Erfurt und Reinbrecht a. Düsseldorf. Fräul. Meyer a. Eisleben.
Stadt Hamburg. Hr. Rittergutsbesitzer Baron v. Barner a. Bilkow i. Mecklenburg. Hr. Rentier Allan a. London. Die Hrn. Kaufm. Bercht und Proskauer a. Berlin, Bod und Lude a. Magdeburg, Gyllbaum a. Leipzig und Vinswanger a. Frankfurt a. M.
Reute's Hotel. Hr. Rittergutsbesitzer v. Münchhausen a. Berlin. Die Hrn. Deconomen Günther a. Quedlinburg und Böttcher a. Nordhausen. Die Hrn. Posthalter Lenhard und Ammann Hagler a. Döbeln. Hr. Kaufmann Haller a. Hanau.
Zum blauen Hirt. Die Hrn. Kaufm. Richter a. Zerbst und Mayer a. Dresden.

Telegraphische Witterungsberichte.

18. Januar.

| Beobachtungszeit | Barometer. Pariser Linien | Temperatur. Reaumur. | Wind. | Allgemeine Himmelsansicht. |
|------------------------|---------------------------|----------------------|-------------|----------------------------|
| Auswärtige Stationen. | | | | |
| 8 Morg. | Paris 342,1 | 5,8 | SSW schwach | bedeckt, regnerisch |
| | Saparanda 336,6 | -11,9 | SW schwach | heiter |
| | Moetan 327,6 | -0,3 | Windstille | |
| Preussische Stationen. | | | | |
| 6 Morg. | Memel 335,6 | 2,4 | W schwach | heiter, gestern Regen |
| | Berlin 336,0 | 4,2 | W schwach | trübe, Regen |
| | Münster 337,8 | 8,0 | SW fast | trübe |
| | Torgau 335,6 | 3,6 | SW mäßig | ganz trübe |
| | Ratibor 331,7 | 1,2 | SW mäßig | bedeckt |
| | Trier 335,8 | 5,9 | SO mäßig | trübe, Regen. |

Verantwortlicher: Prof. Dr. Herzberg.

Ämliche städtische Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 22. Januar 1866 zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Räumerei-Etat pro 1866.
- 2) Auseinanderetzung mit dem Pächter des Ritterguts Beesen in Betreff der wilden Bäume.
- 3) Jahresrechnung der Armenkasse pro 1864.
- 4) Vorlage in Betreff der Nachtbeleuchtung der Straßen.

Geschlossene Sitzung.

- 5) Ein Antrag auf Erlass des Einzugsgeldes.
- 6) Wahl eines Mitglieds des Curatoriums der Gewerbeschule.
- 7) Wahl eines Vorsitzenden für die 2. Armenbezirks-Commission.
- 8) Wahl eines Armenvorstehers für den 13. Bezirk.

Der Vorsitzender der Stadtverordneten: Fritsch.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Es wird hierdurch zur Kenntniß der Gerichts-
 Eingefessenen gebracht, daß die Verwaltung des
 Depositoriums bei dem hiesigen königlichen Kreis-
 Gerichte jetzt

- 1) dem Kreisgerichtsrath **Bertram** als ersten Kurator,
- 2) dem Kreisgerichts-Sekretair **Schnabel** als zweitem Kurator,
- 3) dem Rechnungsrath **Schmidt** als Re-
 danten,

übertragen ist. Gelder oder geldwerthe Gegen-
 stände können daher nur dann als gehörig depo-
 nitert erachtet werden, wenn sie diesen drei Depo-
 sitarien gemeinschaftlich übergeben und von ihnen
 angenommen sind. Eine solche Annahme setzt
 aber stets einen Befehl des Gerichts voraus, den
 mithin Jeder, der etwas zum Depositorium einzu-
 liefern hat, zuvörderst bei dem Gerichte nachzu-
 sehen muß.

Zum Deposittage ist der **Donnerstag**
 jeder Woche bestimmt.

Halle a/S., am 15. Januar 1866.

Das Directorium des Kreis-Gerichts.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des
 Maurermeisters **Carl Wilhelm Ferdinand
 Grothe** hier, hat der Eisenwaarenhändler
Glaser hier, nachträglich eine Forderung von
 204 \mathcal{R} 15 Sgr 6 h , und der Kaufmann **J. G.
 Loßsch** zu Gardelegen, nachträglich eine Forde-
 rung von 75 \mathcal{R} 2 Sgr angemeldet. Der Ter-
 min zur Prüfung dieser Forderungen ist auf den
8. Februar d. Js. Vormittags 11 Uhr
 vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisge-
 richts-Gebäude, Zimmer Nr. 11, anberaumt,
 wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen
 angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Halle a/S., am 8. Januar 1866.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheil.

Der Kommissar des Konkurses.

v. Landwüst, Kreis-Gerichts-Rath.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Sonnabend den 20. und Montag
 den 22. Januar c. Vormittag von 10
 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 4
 Uhr Fortsetzung des Ausverkaufs der
 Hachtmann'schen Waaren im Laden
 Brüderstraße Nr. 4, namentlich Ball-
 kränze, Blumen zc.

Halle, den 17. Januar 1866.

H. Glste,

**Berwalter der Hachtmann'schen
 Conc.-Masse.**

Auction.

Dienstag, den 23. Januar c. Nachmittag 2 Uhr
 versteigere ich Königsstraße Nr. 17 und 18 eine
 Partie Holz- und Brennholz, Eisengerät, 2 neue
 Thüren und div. Gerät.

Glste, ger. Auktions-Commissar u. Taxator.

Ein neues, solid gebautes Haus mit Thorein-
 fahrt, Garten, herrschaftlich eingerichtet, ist für
 den Preis von 11,000 \mathcal{R} mit 3000 \mathcal{R} Anzahl-
 lung sofort zu verkaufen. Adressen bittet man in
 der Expedition dieses Blattes unter M. E. Nr. 20
 niederlegen zu wollen.

Ein kleines Haus mit kl. Gärten, gut im
 Stande, Preis 2600 \mathcal{R} , ist mit 500 bis 600
 \mathcal{R} Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Jeuner, Töpferplan 2.

Ein neues Haus mit Garten, Preis 2800 \mathcal{R} ,
 ist mit 600 bis 800 \mathcal{R} Anzahlung sofort zu
 verkaufen durch **Jeuner, Töpferplan 2.**

Ein Haus in der Nähe der alten Promenade
 ist mit 700 bis 800 \mathcal{R} Anzahlung sofort zu ver-
 kaufen durch **Jeuner, Töpferplan 2.**

Hausverkauf.

Ein nettes Wohnhaus am **Markte** mit
**Laden, Stuben, Kammern, Handels-
 Keller** u. dergl. ist für den festen Preis von
 2300 \mathcal{R} mit 350 \mathcal{R} Anzahlung und sonstigen
 annehmbaren Bedingungen **sofort** zu verkaufen
 beauftragt der

Privatsekretair Bleeser,

kl. Sandberg Nr. 6.

Ein nettes Haus nebst Baustelle, welches zum
 Holz- und Kohlenhandel, Pensionat, zur Restaui-
 ration u. s. w. paßt, ist gegen 600 \mathcal{R} Anzahlung
 zu verk. d. **H. Kudenburg**, Mann. Str. 23.

Schriftliche Arbeiten fertigt mit Sach-
 kenntniß
 der Sekr. **Bleeser**, kl. Sandberg 6.

Gehacktes Brennholz in Körben und $\frac{1}{4}$ \mathcal{R}
 Klastern bei **S. Kirchner**, Advokatenweg.

Ein Haus in frequenterm Gegeud der
 Stadt Halle wird zu kaufen gesucht. Offerten
 beliebe man unter der Bezeichnung: an E. C.
 in der Expedition des Tagesblattes niederzulegen.

150 \mathcal{R} sind mit Verlust zu cediren

Bücherstraße 7.

Gummischuhe repar. **Wolff**, Rathhausgasse 4.

Sollte Jemand gesonnen sein, einem armen
 Professionisten gegen doppelte Sicherheit auf Mo-
 bilien und Handwerkzeug 100 \mathcal{R} zu borgen, so
 wolle man Abr. unter W. W. in d. Exped. niederl.

2 bis 3 Mechaniker-Gehilfen auf Reißzeuge,
 nur ordentliche, gute Arbeiter, können dauernde
 Arbeit bekommen.

Auch können 2 Lehrlinge zu Ostern in mei-
 ner Werkstatt placirt werden.

S. Kuberka, Mechaniker.

Einen Lehrling wünscht zu Ostern
W. Wienicke, Tischlermeister,
 Zapfenstraße 1.

Gesucht wird zum 1. April Landwehr-
 straße 15, 1 Treppe hoch, ein mit guten Zeug-
 nissen versehenes Mädchen f. Küche u. Hausarbeit.

Gesucht wird sofort ein **zuverlässiges
 Kindermädchen**

Miemeyerstraße 4, parterre.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründ-
 lich erlernen wollen, können sich melden bei
Emilie Borlich, Weißstraße 55.

Ein Kellner von 17 Jahren sucht Stellung.
 Adressen bittet man im Hôtel „zu den drei
 Schwänen“ niederzulegen.

Eine anständige Wittve wünscht als Kran-
 ken- oder Wächnerwärtlerin unter billigen Bedin-
 gungen, auch als Streichfrau, berücksichtigt zu
 werden. Zu erfragen **H. Sandberg 11.**

100 Stück Fourniere für Tischler
 sind billig zu verkaufen **Leipzigerstr. 13, 2 Tr.**

Ordentliche Knechte, welche Salz laden kön-
 nen, finden Sonntag Dienst bei
F. Taak, Mittelwache 2.

Ein **Höfchen feinste Isländer He-
 ringe** à St. $1\frac{1}{2}$ u. 2 Sgr . hat noch empfangen
 die Heringehandlung von **Bolke.**

Zu verkaufen sind zwei Paar Krenpel-
 stifeln **Moritzkirchhof 10.**

Offene Stellen für Köchinnen und Haus-
 mädchen. Gewandte Laden- und Stubenmädchen
 weist nach **Fr. Binneweiß**, Barfüßerstr. 16.

Ein junges ordentliches Mädchen von außer-
 halb, welches gut nähen, rechnen und schreiben
 kann, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen als
 Radenmamfell oder dergartig eine Stelle. Zu
 erfragen **Schülershof 1, 1 Treppe.**

Eine gesunde Amme sucht eine Stelle. Zu
 erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung in der Nähe der Mannischen
 Straße oder vor dem Mannischen Thore, besteh-
 end in 2 Stuben, 3 Kammern, Bodenraum,
 Küche u. Zub., wird z. 1. April zu mietzen ges.
 Näheres im Comtoir der Hrn. **Jung & Müstl.**

Zu miethen gesucht 1 Stube, 2 Kam-
 mern und Küche gr. Steinstraße 13, parterre.

Zu beziehen sind sofort oder zum 1. Febr.
 2 Stuben mit Zubehör. Zu erfragen
 kl. Sandberg 12.

Zu beziehen ist eine 3fenstrige feinnöbl.
 Stube mit Kammer, 1. Etage, Leipzigerstraße 4.

Logis zu vermieten:

Miemeyerstraße 14 zu 60 und 80 \mathcal{R} ;
 Miemeyerstraße 12 zu 100 und 300 \mathcal{R} ;
 Taubengasse 9 zu 36, 18 und 80 \mathcal{R} .
 Näheres beim

Maurermeister **Berner**, Taubengasse 9.

Zu beziehen ist den 1. April ein Logis
 von 2 St., 2 K., Küche und sonstigem Zubehör
 kl. Ulrichstraße 26.

Zu vermieten 2 Parterre-Wohnungen
 mit Zub. zu 32 u. 30 \mathcal{R} lange Gasse 31.

Eine elegante **Garçonwohnung**,
 für 2 Offiziere passend, zu verm.
 gr. Ulrichstr. 47, 1. Etage.

Zu beziehen ist 1. April eine freundliche
 Wohnung von 2 St., K., R. und Zubehör an
 stille Miether für 50 \mathcal{R} **Breitstraße 21.**

Ein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinett
 sofort beziehbar **Steinweg 30, 1 Tr.**

Zu vermieten ist eine Stube an kinder-
 lose Leute **Geißstraße 19.**

Zu vermieten ist eine kl. Stube an eine
 einz. Person. Zu erfr. kl. Klausstr. 14, im Keller.

Zu vermieten zum 1. April 2 Woh-
 nungen zu 36 u. 40 \mathcal{R} im „schwarzen Bär.“
 1 Kammer an 1 Herrn Landwehrstraße 17.

Schlafft. m. Kost gr. Sandberg 1. Ww. **Müller.**

Schlaffstellen mit Kost Leipzigerstr. 55, 3 Tr.

Schlaffstellen f. Herren Mannische Str. 10, 3 Tr.

Schlaffstellen mit Kost offen Francensplatz 7.

Französische Gummischuhe, nur rein Prima-Qualität aus der Fabrik der Herren **Guttschinson, Wagner & Co.**, Paris, halten zu den bekannten festen Preisen im Einzelnen und Ganzen bestens empfohlen.

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.

Seidenbücher mit und ohne Seide, Photographie-Albuns in großer Auswahl, Dr. Qualms sämtliche Werke als Cigarrenkasten, Lady Companions für Damen, Ledertaschen, Promenadentaschen, Necessaires empfiehlt billigt
Louise Viole, gr. Ulrichstraße Nr. 9.

ff. Mandelseife, Cocuseife, Abfallseife, Eberseife, sowie sämtliche Parfümerie-, Toilette- und Waschseifen empfiehlt billigt

Hermann Sauer, Rannische Straße Nr. 2.
 Commissions-Lager: Geißstraße 11 u. bei H. Dittler, gr. Ulrichstraße 7.

Allgemeiner Vorschuss- und Spar-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden zu einer weiteren **Generalversammlung** auf **Freitag den 26. Jan. Abends 7 1/2 Uhr in Rocco's Etablissement** eingeladen.
 Gegenstände der Tagesordnung:

- 1) Weitere Wahl von Verwaltungsrathsmitgliedern;
- 2) Wahl von drei Revisoren der Jahresrechnung pro 1865;
- 3) Antrag auf Vermehrung der Verwaltungsrathsmitglieder.

Wir ersuchen die Mitglieder um **zahlreiche Betheiligung**.

Das Directorium.

Der Verwaltungsrath.

Restauration am Thüringer Bahnhof Nr. 8.

Einem hochgeehrten Publikum in und außer der Stadt Halle die ganz ergebenste Anzeige, daß ich vom 3. d. Mts. ab eine **neue Restauration**, dem Thüringer Bahnhof gegenüber, übernommen habe. Wie ich seit 20 Jahren in der Restauration zur „Maille“ bemüht gewesen bin, einem verehrten Publikum durch reelle Bedienung entgegen zu kommen, so werde ich auch in diesem neuen Lokale eifrig bemüht sein, das Wohlwollen des verehrten Publikums in jeder Hinsicht zu erwerben. Ich empfehle hiermit meine komfortabel eingerichteten Räume mit dem Bemerkten, daß ich ganz besonders auf **ein gutes Glas Bier** halten werde; auch werden **kalte u. warme Speisen** zu jeder Tageszeit verabreicht. Halle a/S., den 17. Januar 1866.

W. Bügler.

Restauration am Thüringer Bahnhof Nr. 8.

Microscopisch untersucht!

Sonnabend den 20. d. Mts. **Wurstfest**, wozu ergebenst einladet

W. Bügler.

L. Broekmann's

Affen-Theater und Kunststreicherei en miniature,

auf dem großen Berlin.

Tägliche große Vorstellung Abends 7 Uhr.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags 2 Vorstellungen, Anfang 4 u. 7 Uhr.

Näheres die Plakate.

Achtungsvoll **L. Broekmann**, Direktor.

Ummendorf. Sonntag Gesellschaftstag, Omnibusfabrik.

Ratsch.

5 Thaler Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, welcher mit derjenigen Person, die mir am 16. d. M. meinen weißen Spitz mit gelben Ohren weggefangen hat, so nachweist, daß ich dieselbe **gerichtlich** belangen kann.

Der Hausknecht im „gold. Hirsch.“

Am Sonntag ist im Wartesaale auf dem Bahnhofs ein Spazierstock mit geschnittenem Wappenstein (Eisenbeintrücker) stehen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben beim

Oberkellner, „Stadt Hamburg.“

Verloren wurde am Freitag den 12. vom Frankensplatz bis zum Jägerberge oder daselbst in der Garderobe ein braunvoller Seelenwärmer. Gegen Belohnung abzug. Frankensplatz 2.

Verloren wurde Mittwoch Abend vom Bürgergarten e. Portemonnaie. Abzug. Königsstr. 16.

Verloren sind zwei zusammengebundene Schlüssel in der Nähe des botanischen Gartens. Gegen gute Belohnung abzug. Breitschiffstr. 22.

Gefunden ein B. br. Buchstabenhandschuh in d. Glauch. S. Abzug. H. Ulrichstr. 24, 2 Tr.

General-Versammlung der Schneider-Sterbekasse Montag den 22. Januar 1866 Nachmittags 2 Uhr bei Herrn Laninger, alter Markt 8. Jahresbericht und Rechnungslegung, ferner Neuwahl dreier auscheidender Vorstandsmitglieder.
Der Vorstand.

Vertauscht am Mittwoch Abend im „Kronprinzen“ ein schwarzer Schleier. Der Umtausch kann bewirkt werden **gr. Ulrichstr. 24, 1 Tr.**

Gummischuh verl. Geg. Bel. Leipzigerstr. 110.

Am dritten Feiertage ist in Belle vue eine Mantille vertauscht worden. Bitte umzutauschen im Hause des Herrn Kaufmann **Kraunisch.**

Zur „guten Quelle.“

Heute Freitag und Sonnabend große musikalische Abendunterhaltung vom Komitee Herrn **Fr. Wittig** nebst seiner neu engagierten Damenkapelle.

Motto: „**Alte Liebe rostet nicht!**“

Humanität.

Sonntag den 21. d. M. Theater („der Freischütz“) nebst **Kränzchen.**

Felsthal-Liedertafel. Sonntag **Kränzchen** im Rosenthale. **Der Vorstand.**

Microscopisch untersucht!

Heute Sonnabend **Wurstfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, Abends diverse **Wurst** und **Wurstsuppe**, Bier ff., wozu ergebenst einladet **A. Brendel**, Brunnenplatz 6.

Zum Geburtstag am 20. Januar.

Leb' immer grün im Silberhaar,
 Trauer Freund, noch hundert Jahr!

Ich sage hiermit Frau **Dr. Rodemann** zu ihrem 90. Lebensjahre meinen herzlichsten Glückwunsch. Möge sie noch lange zur Freude ihrer Familie leben!

Dank.

Allen lieben Freunden und Bekannten, welche unseren verstorbenen Gatten und Vater, den Maler **Emil Karsch**, während seiner langen und schweren Leiden mit Hilfe und Trost so liebreich beigestanden haben, sowie allen denen, welche bei seinem Begräbnis den Sarg so schön schmückten; insbesondere dem Hrn. Pastor **Sickel** für die schönen und trostreichen Worte am Grabe, und der Wohlthät. Maler- und Lackier-Zunft für ihre ehrenvolle Begleitung unseren herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe
Fr. Karsch nebst **Sohn.**

Halle, den 19. Januar 1866.

Heute früh 1/2 1 Uhr starb nach langen Leiden sanft und ruhig unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verw. Frau **Barbier Theodore Hammer** geb. **Bader** im 62. Lebensjahre. Dies Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme.
 Halle u. Deberstedt, den 18. Januar 1866.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wasserstand der Saale bei Halle.

18. Januar Ab. am Unterpegel 6 Fuß Zoll.
 19. „ „ „ „ 6 „ „ „